Leserbrief

Unser Leser Wenzel de Bernado schrieb uns einen Leserbrief zum Thema **„Schulferien – gute Erholung“:**

„Unsere Schülerinnen und Schüler der Stadt Meerane und dem Einzugsgebiet hatten am 10. Juli 2003 ihren letzten Schultag und erhielten die lang erwarteten Jahres- oder Abschlusszeugnisse. Jetzt können sie sich ganz der Erholung widmen.
Es gab bei den Zensuren sicherlich viel Freude und Grund zur Zufriedenheit, aber auch Grund zur inneren Einkehr zur Verbesserung der Leistungen. Natürlich haben auch Eltern, und bitte nicht vergessen die Großeltern, aber auch andere Verwandte oft voller Stolz vom Inhalt Kenntnis genommen. Automatisch erinnern sie sich an die eigene Vergangenheit und damit die Schulzeitjahre. Vergleiche aber sind heute nicht mehr angebracht, es war eine Zeit mit großer Strenge, voller Achtung für Elternhaus, Schule und Erwachsene. Die Großeltern standen dabei in den Familien im Mittelpunkt und genossen hohes Ansehen und Respekt.
Mir geht es in diesem Beitrag aber auch um das heutige Verhältnis von Jung und Alt zueinander. Die Seniorengeneration kennt die Sorgen und Nöte der Jugend, vieles wird öffentlich kritisiert, aber auch die alte Generation hat ihre Probleme. Das schließt aber nicht aus, dass das Verhältnis zwischen den Generationen von einem gesunden Miteinander getragen wird. Die alte Generation wurde einst aufs Äußerste gefordert und hat Leistungen vollbracht , die das Fundament für den Weiterbestand oder auch das Überleben nach dem furchtbaren Völkergemetzel gelegt hat. Das heutige Verhältnis von Jugendlichen gegenüber den Senioren wird oft getrübt. Mir schilderte eine alte Dame, was sie beim Begehen der großen Eisenbahnunterführung vom Rosarium zum Wilhelm-Wunderlich-Park erlebt hat. Sie wurde von Jugendlichen angepöbelt und beschimpft, wobei ich mir die Ausdrücke gern ersparen möchte. Hilfe war leider nicht vor Ort, sie rannte um ihre Sicherheit, bis sie von ihr abließen.
Ich möchte keine Verallgemeinerung, denn es sind immer nur Ausnahmefälle, appelliere aber an unsere Jugendlichen, sich der harten und bewegten Vergangenheit der älteren Mitmenschen bewusst zu sein. Es wäre ehrenhaft, ihnen Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.
Ich könnte mit vorstellen, Hilfe beim Überqueren einer stark befahrenen Straße wird mit Dank angenommen, es könnte sich ja um die eigene Oma handeln.
Jedenfalls sollten alle Teile provokantes Verhalten vermeiden und sich alle gemeinsam an unserer herrlichen Natur erfreuen und sie mit aller Kraft schützen. Auch muss noch hinzugefügt werden, Sachbeschädigungen waren zu unserer Jugendzeit stark verpönt und wurden meist durch eigenes Zutun verhindert. Bei dennoch einmal eingetretenen Schäden wurden Eltern rigoros zum vollen Schadenersatz herangezogen und mit zusätzlichen Strafen belegt. Erkennen wir auch gemeinsam die Bemühungen der Stadtverwaltung für die Verbesserung des Umfeldes der einst blühenden Industriestadt.“ ■

33. Stadtparkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park vom 15. bis 17. August

Freitag, 15. August
20.00 Uhr Große Bühne: Open Air Konzert mit „The Great Pretender“

Samstag, 16. August
14.00 Uhr Kleine Bühne: „Heinz“ Livemusik für alle Fälle
15.00 Uhr Große Bühne: „Meeta-Girls“ Tanz- und Cheerleadergruppe der Tännichtschule Meerane
Eröffnung durch Bürgermeister Prof. Ungerer
Meinersdorfer Musikanten – musikalische Umrahmung mit Blasmusik
17.00 Uhr Große Bühne: Big-Band Meerane
19.00 Uhr Große Bühne: Pleißentaler Schlager-Brigade
Kleine Bühne: DJ Party für junge Leute (bis 24 Uhr)
22.00 Uhr Große Bühne: Starfucker – Die beste Rolling Stones Show der Welt

Sonntag, 17. August
10.00 Uhr Große Bühne: Musikverein Lichtenstein mit Blasmusik
12.00 Uhr Große Bühne: DJ Musikeinlage
14.00 Uhr Große Bühne: Teakwondo-Club Altenburg
Kleine Bühne: Spielmannszug des Sportvereins „Osterland Lumpzig“
15.00 Uhr Große Bühne: Vollmershainer Schalmeienverein – Musik und gute Laune
16.00 Uhr Kleine Bühne: Livemusik mit der Band „Gigolo“
18.00 Uhr Große Bühne: „Moods of Ally“
20.30 Uhr Große Bühne: „Meeta-Girls“ Tanz- und Cheerleadergruppe der Tännichtschule Meerane
bis 22.00 Uhr Große Bühne: DJ Party (Änderungen vorbehalten)

Pfaffroda hat gefeiert und sagt: „Danke!“

Mitte Juni hat Pfaffroda das sicherlich größte Fest der letzten 700 Jahre erlebt. An drei Tagen konnte man bestaunen und genießen, was in der doch recht kurzen Vorbereitungszeit alles auf die Beine gestellt wurde. Attraktionen, Sehenswertes und Geschichte gab es an diesem Wochenende hautnah zu erleben.
Tausende Besucher aus Nah und Fern, die aus den unterschiedlichsten Beweggründen nach Pfaffroda gekommen waren, trafen sich hier und feierten.
So manches Auge war mit Tränen gefüllt, gerührt durch das Wiedersehen von alten Bekannten, Foto-Erinnerungen oder der jubelnden Menschenmasse bei der Darbietung des Umzuges zum Festausklang.
Aus diesem Grund möchte der Vorstand des Feuerwehrfördervereins Pfaffroda / Breitenbach e. V. im Namen zahlreicher zufriedener Gäste und stolzer Dorfbewohner Danke sagen – allen Organisatoren, Helfern und Mitwirkenden, ohne deren Einsatz man dies nicht geschafft hätte. „Durch den persönlichen Einsatz vieler fleißiger Hände wird dieses Fest unvergessen bleiben“, so der Feuerwehrförderverein, „deshalb ein großes Dankeschön!“ ■

EINLADUNG
Einladung
Einladung
Einladung zum
Gratis-Hörtest und -Probetragen von Hörgeräten
besser hören
Bock Hörgeräte
Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin:
Poststraße 7
08393 Meerane
Telefon (03764) 4 92 40
Telefax (03764) 4 92 41
Wettiner Straße 64
08371 Glauchau
Telefon (03763) 1 56 96
Telefax (03763) 1 85 23
Obere Straße 28
09350 Lichtenstein
Telefon (037204) 7 25 70
Telefax (037204) 7 25 69
www.bock-hoergeraete.de